

Edwin Schmauß

Geld im Studium

Edwin Schmauß

GELD IM STUDIUM

Wegweiser für Studierende und ihre Eltern

uni-edition

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Autor: Edwin Schmauß
Geld im Studium - Wegweiser für Studierende und ihre Eltern
Edwin Schmauß – Berlin: uni-edition, 2006
ISBN 3-397151-48-6

Erhältlich im Buchhandel oder im Internet-Buchshop des Verlages.
Sie finden uns im Internet unter www.uni-edition.de

© uni-edition GmbH, Berlin
Zehrendorfer Str. 11, D – 12277 Berlin

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Rainer Stock
Herstellung: Schalungsdienst Lange, Berlin

Printed in Germany

Die Ratschläge in diesem Buch sind von Autor und Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

INHALT

VORWORT	13
HAUPTSÄULEN DER STUDIENFINANZIERUNG	15
ELTERNUNTERHALT	17
Unterhaltsermittlung	18
Art des Unterhaltes	20
Höhe des Unterhaltes	21
Unterhaltungspflicht Zweit- oder Aufbaustudium	24
Zweiter Bildungsweg	26
Unterhalt und Fachrichtungswechsel	27
Geschiedene Eltern und Ehegattenunterhalt	27
Mitwirkungspflicht der Eltern	28
Eltern zahlen nicht	30
Wenn die Eltern verschwunden sind	34
Eltern im Ausland	35
Kontrolle der Eltern	35
Dauer der Unterhaltsverpflichtung	36
STEUERTIPPS FÜR ELTERN	37
Familienleistungsausgleich	44
Immobilien und Studium	47
Riester-Rente	50

KINDERGELD UND STUDIUM	51
Kindergeld für Volljährige	51
Höhe des Kindergeldes	55
Kindergeld und Einkommensteuergesetz	55
Vorrang des Kindergeldes	56
Einkunfts- und Bezugsgrenze für das Kalenderjahr	57
Einkünfte und Bezüge	57
Entgegennahme des Kindergeldes	61
Ende des Kindergeldes	63
JOB BEN IM STUDIUM	65
Einkommenssituation von Studierenden	65
Einkommensgrenzen für Kindergeld und Ortszuschlag	66
Sozialversicherungsfreiheit und Stundengrenze	66
Sozialversicherungspflichtige Studierende	68
Geringfügige Beschäftigung	69
Familienversicherung und 400-€-Job	75
Rentenversicherungspflicht für Studierende	77
Wohnungsberechtigungsschein	81
Einkommensteuer und Lohnsteuer	82
Ausländische Studierende aus Nicht-EU-Staaten	83
Jobben und Erziehungsgeld	84
Elterngeld	86
Kinderzuschlag für Geringverdiener	86
Freiwillige Weiterversicherung in der Krankenversicherung	87
Zahnersatz für Alleinstehende	88
Befreiung von der Zuzahlungspflicht	89
Rechtshilfeberatungsschein und Prozesskostenhilfe	90
Unterhalt der Kinder	92
Ausbildungsfreibetrag	93
Wohngeld	93
Nebenverdienst beim BAföG	94

BAFÖG UND AFÖRG	97
Geschichte des BAföG	97
Voraussetzungen für eine Antragstellung	98
Förderungsfähige Ausbildung nach dem BAföG-Recht	111
Eignungsvoraussetzung und Leistungsnachweis	112
Leistungskontrolle des BAföG-Amtes	113
Vollständiges Herausfallen aus dem BAföG	119
Allgemeines Antragsverfahren	120
Gerichtsbarkeit	125
Folgeantrag stellen	125
Akteneinsichtsrecht	126
Aktenführung und Dokumentation	126
Elternunabhängiges BAföG	126
Elternabhängiges BAföG	132
Bedarfsermittlung des Studierenden	145
Sonstige Antragsarten	148
Studiengangwechsel	160
Förderungsarten	164
Rückzahlung des BAföG	165
Privatrechtliches Bankdarlehen	167
Warnung vor Datenabgleich	169
WOHNGELD FÜR STUDIERENDE	171
Antragstellung	171
Wohngeldberechtigte Studierende	173
Wohngeldfalle Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaften	176
Rechtsvermutungsfall Einkommen	178

SOZIALHILFE ODER ARBEITSLOSENGELD II FÜR STUDIERENDE	181
Sozialhilfe SGB XII	181
Sozialhilfe SGB II auch Arbeitslosengeld II	182
Außergewöhnliche Lebenssituationen	182
Ausschlussprinzip	183
Besondere Sozialhilfeleistungen	184
Besondere Lebensumstände	184
Überbrückungsdarlehen	185
Härtefälle	185
Allein erziehende Studierende	186
Erläuterung der Härtefälle	186
Sonderfall: arbeitsuchend	187
Studienunterbrechung und Urlaubssemester	188
 EINSPARMÖGLICHKEITEN FÜR STUDIERENDE	 191
Studierende und Steuern	191
Steuerliches Existenzminimum	193
Sonderausgaben für Erstausbildung	193
Studium als Fortbildung	194
Begleitstudium und Umschulung	195
Begrüßungsgeld	196
 SOZIALVERSICHERUNG UND PRIVATVERSICHERUNGEN	 197
Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung	198
Beihilfe für Studierende	214
Private Kranken- und Pflegeversicherung	217
Unfallversicherungen	221
Arbeitslosenversicherung und Arbeitsagentur	226
Überwiegend Student oder Arbeitnehmer?	229
Gesetzliche Rentenversicherung	234
Privatversicherungen	239
Antragsverfahren	245
GEZ und der Mythos vom Unheimlichen	245
Sozialtarif der Deutschen Telekom	247

KFW-STUDIENKREDIT	249
Wer darf?	249
Zweck und Höhe des Kredits	250
Kreditkosten	251
BAföG, Bildungskredit, KfW-Studienkredit als Mix	252
Kreditlaufzeit	253
Wo den Antrag stellen?	253
Leistungskontrolle	254
Zinsaufschub nach Leistungsnachweis	255
Urlaubssemester	255
Sicherheiten	256
Vorzeitig zurückzahlen und dabei den Verhandlungsspielraum beachten!	256
STUDIENKREDITE PRIVATBANKEN	257
BILDUNGSKREDIT	259
Zielgruppe des Kredites und Verwendungszweck	259
Altersgrenze und Semestergrenze	260
Höchstbetrag und Rechtsanspruch	260
Wo Antrag stellen?	261
Glaubhaftmachung	261
Bürgschaft des Bundes	261
Einkommen und Vermögen	261
Höhe und Dauer des Kredites	261
Verzinsung	262
Rückzahlung	262
Anspruch ja oder nein?	263
Kredit fürs Ausland und BAföG	263
Beantragung und Auszahlung	264
Informationspflicht	264
STUDIENABSCHLUSSDARLEHEN	265
Deutsches Studentenwerk Härtefonds	265
Studienabschlusssdarlehen über das Sozialamt	265
REGISTER	267

Über Kosten und Risiken des Unternehmens Studium

Neue Modelle zur finanziellen Absicherung des Studium

Die Zeiten für Studierende haben sich geändert: Die Ausbildung an der Universität wird schon jetzt in einigen Bundesländern nicht mehr als kostenlose Leistung von den Ländern erbracht. Für sein Studium muss der Studierende in Zukunft also tief in die eigene Tasche greifen. Und das Modell BAföG, von dem ohnehin lediglich rund ein Drittel der Studierenden profitieren, wird von einigen Seiten infrage gestellt. Viele sind verunsichert: Wie teuer wird Studieren werden? Und wie sicher ist die Investition in die eigene Zukunft überhaupt?

Das Bundesverfassungsgericht kippte das Gebührenverbot für Hochschulen. 500 Euro pro Semester sind in einigen Bundesländern schon eingeführt; diese Summe könnte bis auf 2.500 Euro wachsen. Bei aller Unsicherheit der Prognosen scheint eins festzustehen: Studieren wird teu(r)er.

Darüber hinaus häufen sich Stimmen, die sich gegen die Vergabe von BAföG und stattdessen für die Förderung eines „attraktiven Marktes der Bildungsfinanzierung“ aussprechen. Im Klartext: Die Banken werden verstärkt in die Studienfinanzierung einsteigen.

Wer also für sein Studium bezahlen muss, will zumindest eines wissen: Lohnt sich diese Investition in die eigene Zukunft überhaupt? Die Antwort: In der Regel geht diese Rechnung auf. Wer sein Studium erfolgreich absolviert, hat bessere Aussichten auf einen gut bezahlten Job.

Doch dieser Businessplan kann Lücken haben: Was passiert, wenn ich krank werde oder einen Unfall habe? Wenn ich mein Studium unterbrechen oder gar abbrechen muss? Wer bezahlt dann die laufenden Kosten, die mit durchschnittlich rund 4.200 Euro pro Semester auch ohne Gebühren schon hoch genug sind?

Die ersten Modelle zur Absicherung des „Unternehmens Studium“ wurden nun nach eigener Darstellung vom Versicherungskonzern ACE Europe vorgelegt. ACE Europe ist damit deutschlandweit die erste Versicherung, die den neuen „Unternehmerstatus“ der Studierenden wirklich Ernst nimmt. Sie greift damit auf Modelle zurück, die im europäischen Ausland bereits sehr erfolgreich sind. Diese Versicherung bietet Studierenden einen finanziellen Ausgleich in Höhe von 2.500 Euro, wenn das Studium krankheits- oder unfallbedingt über einen Zeitraum von zwei Monaten unterbrochen werden muss, 5.000 Euro bei einer Unterbrechung von fünf Monaten. So sind, laut ACE Europe, die wichtigsten laufenden Kosten gedeckt. Wer will, kann auch den Abbruch seines Studiums versichern. Bei einer unfallbedingten Invalidität von mindestens 50 Prozent steht dem Studierenden dann die Summe von 50.000 Euro zu.

Dazu bietet das Unternehmen den Studierenden auch andere Angebote: wie z.B. die Studenten Auslandsversicherung, ein Paket notwendiger Versicherungen speziell fürs Auslandsstudium.

Der staatlichen Forderung nach einer „Verselbstständigung“ der Studierenden tragen die Produkte von ACE Europe also Rechnung. So können Studierende auch in Zeiten eines veränderten Bildungssystems zumindest in einem Punkt sicher sein: Wer sich dazu entschließt, eine erhebliche Investition an Zeit und Geld auf sich zu nehmen und zu studieren, muss diese Entscheidung auch im Krankheitsfall nicht teuer bezahlen.



Der Rundumschutz für Ihr Studium Die ACE Studentenversicherung

Das Studentenleben ist nicht so billig, wie man denkt. Jedes Semester kostet den Studierenden im Schnitt 4.200 € (ohne Studiengebühren). Äußerst ärgerlich also, wenn Sie ein Semester länger studieren müssen als geplant. Dabei sind Studienunterbrechungen wegen Krankheit oder Unfall gar nicht so selten! Sichern Sie sich rundum ab: mit der **ACE Studentenversicherung**.

Mehr Infos unter www.ace-start.de

Wir versichern nicht alles.
Aber alle Studenten



ace europe

VORWORT

Das vorliegende Buch, *Geld im Studium*, hat sich mittlerweile zu einem Dauerbrenner entwickelt und erscheint nun bereits in der dritten Auflage. Gesetzesänderungen verunsichern viele Studierende und ihre Eltern, und der Bedarf nach einem verlässlichen, aktuellen Ratgeber, der die neuesten Daten und Beschlüsse übersichtlich und verständlich darstellt und zusätzlich unzählige Tipps und Tricks rund um die Finanzierung des Studentenlebens bietet, ist größer denn je! Wichtige Themen wie Studiengebühren kommen ebenso zur Sprache wie Fonds zur Studienfinanzierung.

Den neuesten Daten der Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks zufolge benötigen Studierende dringend einen Leitfaden zur Studienfinanzierung, denn die Gruppe der Studierenden zählt mit einem durchschnittlichen Monatseinkommen von 786 € im Westen und 666 € im Osten zur untersten Einkommensschicht in Deutschland. In diesem Buch finden Studierende alle nötigen Informationen, um die Finanzierung ihres Studiums zu optimieren. Der Unterhaltsanspruch gegenüber den Eltern wird ebenso eingehend erläutert wie gesetzliche Regelungen in Bezug auf Jobs und Krankenversicherung. Darüber hinaus erhalten Studierende wertvolle, praxisrelevante Informationen über Beantragung und Bezug so wichtiger Leistungen wie BAföG, Sozialhilfe, Wohngeld und Rundfunkgebührenbefreiung.

Der Autor Edwin Schmauß, der in der Förder- und Sozialberatung tätig ist, kennt die Schwierigkeiten von Studierenden und Auszubildenden genau und weiß sie kompetent darzustellen. Er wählt dabei eine verständliche Sprache, die das Dickicht des Paragraphenschungels lichtet und den Studierenden direkt anspricht. Zudem motiviert er immer wieder dazu, sich für seine Rechte einzusetzen und – falls nötig – auch zu „kämpfen“. Damit Studierende die Auseinandersetzung mit Behörden, Vermietern und Prüfungsämtern auch gewinnen können, gibt der Autor eine Vielzahl hilfreicher Tipps. Auch spezielle Beratungsmöglichkeiten werden aufgeführt. Aufgrund meiner langjährigen Erfahrungen in der studentischen Sozialberatung kann ich diesen Leitfaden zur Studienfinanzierung besonders empfehlen. Er beinhaltet alle wichtigen Informationen für Studierende, die es leid sind, sich ständig Sorgen um das „liebe“ Geld zu machen.

Julia A. Würtz

Ehemals AStA-Sozialreferentin der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main

